



GEMEINDEBRIEF

PROTESTANTISCHE
KIRCHENGEMEINDE

RODENBACH

II/ 2024

März
April
Mai



Angedacht	3
Gottesdienste	4
Infos	5
Termine der Gemeinde	6
Freud & Leid	7
Rückblick	8-15
Gemeindeleben	16-19
Kinderseite	20-21
Mit dem Gemeindebrief auf Reisen	22-25
EGV und Ökumene	26-27
Interview	28-29
Gott im Leben	30
Presbyterium	31
Gebet	32
Glückwünsche	33
Heute schon gelacht	34
Impressum	35



Liebe Lesende,

noch sind wir mittendrin – in der Fastenzeit. Zwischen Aschermittwoch und Ostern ist eine der traditionellen Fastenzeiten im Kirchenjahr.

Seit Jesu Tod erinnern sich Christ*innen in den Wochen vor Karfreitag an das Leiden und Sterben Jesu Christi und bereiten sich auf Ostern vor, auf die Botschaft von der Auferstehung. Heutzutage nehmen viele die Passionszeit als Anlass, mal auf liebgewonnene oder einfach hängen gebliebene Angewohnheiten zu verzichten. Das tut gut - manchmal merkt man, dass man auf gewisse Dinge ganz verzichten kann. Oder man lernt sie wieder ganz neu schätzen. Manche fasten Alkohol, andere Schokolade oder Fleisch. Wieder andere fasten schlechte Angewohnheiten, das ist besonders interessant. Immer steht die Hoffnung im Hintergrund: die Welt, wie wir sie kennen, könnte auch ganz anders sein.

Schlechtes muss nicht schlecht bleiben, gutes kann noch besser werden – eigentlich ist das auch die Pointe des christlichen Glaubens.

Die evangelische Kirche unterstützt jedes Jahr mit der Fastenaktion **“7 Wochen ohne”**, und macht dabei jedes Jahr einen Vorschlag, auf was man verzichten könnte. Dieses Jahr steht unter dem Motto **“7 Wochen ohne Alleingänge. Komm rüber!”**. Und das find’ ich ja total witzig! Einfach mal ausprobieren, wie es ist, die gewohnten Kreise zu verlassen, und andere Menschen anzusprechen und einzuladen. Vielleicht sogar in die Kirchengemeinde! Vielleicht Neuzugezogene in die Dorfgemeinschaft? Komm rüber! Oder vielleicht kann sich das auch an jemanden richten, mit dem wir einen Teil unseres Lebensweges gegangen sind, den wir aber aus den Augen verloren haben?

Was für ein schöner Gedanke, und mir fällt noch was ein: Bevor ich zu jemandem sage „komm rüber“, da putz ich ja meistens, oder ich räume wenigstens auf. Passend zum Frühlingsputz kann die Fastenaktion dann auch eine Einladung sein, mal innerlich auszumisten. Welche trüben Gedanken kann ich getrost ausmisten? Welche nervigen Angewohnheiten kann ich mir abgewöhnen?

Bevor ich dann frohgemut andere einladen kann: Komm rüber! Dabei kann ja nur Gutes entstehen! Und gemeinsam ist doch oft besser als allein!

Ihre Pfarrerin und Pfarrer

Charlotte und Tobias Dötzkirchner

EINLADUNG ZU DEN GOTTESDIENSTEN

GOTTESDIENSTE

März

Sonntag 3. März Okuli 9:15 Uhr Rodenbach; 10:15 Uhr Siegelbach

Sonntag 10. März Lätare 9:15 Uhr Rodenbach Gottesdienst Konfis;
10:15 Uhr Siegelbach

Sonntag 17. März Judika Konfirmation in Rodenbach mit Abendmahl

10:00 Uhr—**ab heute: Gottesdienste wieder in der Kirche**

Sonntag 24. März Palmsonntag 9:15 Uhr Rodenbach;
10:15 Siegelbach

Freitag 29. März Karfreitag 9:15 Uhr Rodenbach + Abendmahl
10:15 Siegelbach + Abendmahl

Samstag 30. März Osterfeuer in Rodenbach; 20 Uhr

Sonntag 31. März Osterfest 9:15 Uhr Rodenbach + Abendmahl
10:15 Uhr Siegelbach + Abendmahl

April



Sonntag, 7. April Quasimodo Geniti 9:15 Uhr Rodenbach;
10:15 Uhr Siegelbach

Sonntag 14. April Misericordias Domini 9:15 Uhr Rodenbach;
10:15 Uhr Siegelbach

Samstag 21. April Jubilate 9:15 Uhr Rodenbach; 10:15 Uhr Siegelbach

Sonntag, 28. April Kantate 9:15 Uhr Rodenbach; 10:15 Uhr Siegelbach



Mai

Samstag, 4. Mai Gottesdienst Konfis + Abendmahl 18:00 Siegelbach

Sonntag, 5. Mai; Rogate Konfirmation 10:00 Uhr in Siegelbach

Sonntag, 12. Mai Exaudi 9:15 Uhr Rodenbach; 10:15 Uhr Siegelbach

Sonntag, 19. Mai Pfingsten 9:15 Uhr Rodenbach + Abendmahl
10:15 Uhr Siegelbach + Abendmahl

Sonntag, 26. Mai Trinitatis 9:15 Uhr Rodenbach; 10:15 Uhr Siegelbach

**IM LÄRM DES ALLTAGS
ZUR RUHE KOMMEN...**

Herzliche Einladung
zur Klangmeditation
„Frühlingserwachen“

am: 18. März 2024
von: 18.30 - 19.30
Im Evangelischen
Gemeindehaus
Rodenbach
von: Ulrike Mandigo

Schenke dir eine Stunde Erholung bei einer
Phantasiereise begleitet mit Klangschalen
und andere Klanginstrumenten.
Teilnahme im Sitzen oder Liegen möglich!
(gerne Matten/Decken/Kissen mitbringen)



Ostern
prot. Kirche Rodenbach
Wir laden ein

am 30.03.2024
um 20.00 Uhr
zum Osterfeuer
mit Andacht zur
Auferstehung
Gemeinsam werden
wir, am Osterfeuer
mit Verköstigung,
der Auferstehung
entgegen sehen.

zum Gottesdienst
am 31.03.2024
um 09.15 Uhr



**CARINA
WÜRTH**

**BENEFIZ
KONZERT**

**20.04.24
18:00**

Lisa Mörsdorf Gesang
Jörg Kirsch Bass
Melanie Rheinheimer Sopran
Ralf Schön Tenor
Stephan und Maya Klemens Trompete
Projektchor Siegelbach unter der Leitung von Carina Würth
Rainer Soffel Saxophon
Andreas Schröder Cajon

*Biblisch - Lyrische
Klangwanderung*

Erleben Sie bei einem Spaziergang auf
dem Skulpturenweg klangvolle
Momente.

Treffpunkt:
27.04.24
Grundschule
Haupteingang
Uhrzeit: 18 Uhr



TERMINE DER GEMEINDE

GRUPPEN UND KREISE

Kirchenchor : Dienstags 19 Uhr.
Neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen !

Frauenkreis: 1. Mittwoch im Monat
(Fr. Blauth Tel.: 6352 oder Fr. Scherer Tel.: 1340)

Konfirmandenunterricht

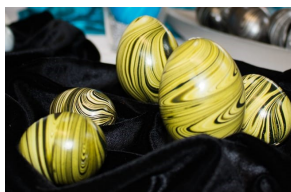
06.3. 17 Uhr Siegelbach
20.3. 17 Uhr Siegelbach
10.4. 17 Uhr Siegelbach
24.4. 17 Uhr Siegelbach

Präparandenunterricht

13.3. 16.30 Uhr Rodenbach
03.4. 16.30 Uhr Rodenbach
17.4. 16.30 Uhr Rodenbach
08.5. 16.30 Uhr Siegelbach

**Ökumenischer Seniorennachmittag im Kath. Pfarrheim in Rodenbach,
am 2. Dienstag im Monat um 14:00 Uhr:** 12.03., 09.04., 14.05.

**Ökumenisches Seniorencafé im Kath. Pfarrheim in Rodenbach, Fried-
hofstr. 60, am 4. Dienstag im Monat um 14:00 Uhr:** 26.03., 23.04., 28.05.



Ostereier
27. Ausstellung
in den Westpfalz-Werkstätten
Kaiserslautern-Siegelbach, Sauenwiesen 18

02. + 03. März 2024
Samstag 11.00 – 18.00 Uhr
Sonntag 11.00 – 17.00 Uhr

Informationen unter Telefon 06374/992468
E-Mail: marianne_strasser@gmx.de
www.ostereiermarkt-siegelbach.jimdo.com

WIR MUSSTEN ABSCHIED NEHMEN VON

Emil Lettermann *19.07.1939, gestorben am 26.11.2023, bestattet am 7.12.2023



GETAUFT WURDE

Lina Stumann, getauft 12.11.2023



„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!“ Jesaja 60,1



**Herzliche Einladung zum Weltgebetstag 2024
am 1. März
18:00 Uhr in der „Kath. Herz Jesu Kirche“ Rodenbach
(Friedhofstraße 60)**

**Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass
„... durch das Band des Friedens“**



FREUD UND LEID

RÜCKBLICK



Am 13.11.23 haben die Presbyterinnen und ehrenamtliche Klinikseelsorgerinnen Petra Brenk und Ulrike Mandigo von ihrem Amt berichtet und zudem gab es noch Tipps für den Alltag in dieser grauen Jahreszeit. Es war ein schöner Austausch in kleiner Runde zum Thema **Klinikseelsorge**.

UM

(Fotos: Lea Brenk)



Der **Schneeflöckchenklangschalenmediationsabend** war am 27.11.2023 gut besucht und hat den Teilnehmern viel Spaß gemacht. Alle sind entspannt an dem Abend nach Hause gegangen.

2024 wird es auch wieder eine Fortsetzung der Entspannungsabende geben, geplant am: **18.03. & 18.11.24.** UM



RÜCKBLICK

Das **Seniorenadventscafé** war ein voller Erfolg am 03.12.2023. Das Presbyterium hat fleißig Kuchen gebacken und die Tische adventlich geschmückt. Mit einem abwechslungsreichen Programm aus Gedichten/Geschichten und sogar einem Zauberprogramm von Frau Mary Berg wurden die Gäste gut unterhalten. Petra Brenk hat die Moderation übernommen und der Chor unter Leitung von Frau Vildschunas hat für schöne Stimmung gesorgt bei der Darbietung vieler schöner bekannter Weihnachtslieder. Vielen Dank an alle Besucher und Mitwirkende und die Christstollenspende der CDU.

UM



Fotos: Meyer/Wahl/Mandigo/



RÜCKBLICK

Am **10.12.23** fand in Siegelbach ein festlicher Gottesdienst statt, zur **Vorstellung mit Einführung unseres Pfarrehepaars Dötzkirchner**. Dekan Schwarz hat sie zusammen mit dem Presbyterium und vielen Gottesdienstbesuchern herzlich begrüßt. Im Anschluss gab es noch eine kleine Feierstunde. UM



Fotos:
A-K. Meyer, M. Berg.

Am 3. Advent hat der Posaunenchor des evangelischen Gemeinschaftsverbandes den Gottesdienst bereichert mit festlichen Klängen. Danke für den schönen Beitrag!



19.12.2023 Chorweihnacht

Nach der Chorprobe mit unserer Chorleiterin Elena Wildschunas haben wir eine kleine Weihnachtsfeier mit den gesamten Chormitgliedern gemacht. In gemütlicher Runde haben wir schön erzählt und gelacht und dabei das leckere Essen verzehrt. Es war ein gelungener Abend. Danke Elena für die tolle Chorarbeit!
Mary Berg



RÜCKBLICK



Das Krippenspiel der Tiere

Unter diesem Motto erzählen die Kinder die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht der Tiere. Eine sicherlich etwas ungewöhnliche Sichtweise, die zum Nachdenken anregte. Ein Dankeschön geht an dieser Stelle an die Leitung Ann-Kathrin Meyer. Unterstützt wurde sie auch dieses Jahr wieder von Julia Raymond und Melanie Müsseler. Zuwachs erhielt das Team durch Anna Wahl. Ein Danke geht auch an die 25 Kinder, ohne die ein Krippenspiel in dieser Größenordnung nicht möglich wäre. Ohne die Unterstützung der Eltern und den lieben helfenden Händen im Background geht es auch nicht. Auch ihnen gebührt ein großes Danke. M.M.



RÜCKBLICK



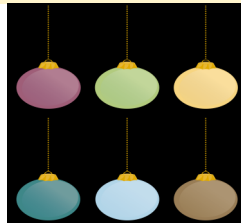
Fotos: Lea Brenk



RÜCKBLICK



Christmette an Heilig Abend mit Bildbesprechung einer Krippe



Monatsspruch März 2024

**Entsetzt euch nicht!
Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten. Er ist
auferstanden, er ist nicht hier.**

Markus 16,6





**NEUJAHRSEMPFANG FÜR EHRENAMTLICHE
UNSERER KIRCHENGEMEINDE AM 12.01.2024**

Das Pfarrehepaar Dötzkirchner hat sich persönlich bedankt bei allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement im vergangenen Jahr, um das kirchliche Leben zu bereichern. Es war ein schöner Abend. UM



Dankeschön vom Pfarrehepaar Dötzkirchner an das Presbyterium

Wird etwas gern und gut gemacht,
da ist ein Danke angebracht.
Wenn jemand große Hilfe bringt,
dann ein ganz großes, unbedingt.

Ich sprech, Sie werden sich besinnen,
von unsern Presbytern und Presbyterinnen.
Sie opfern ihre Zeit, um für die Kirche da zu sein,
mit Rat und Tat sind sie da, für groß und für klein.
Bei Kinderkirche und Krippenspiel,
da leisten sie unglaublich viel,

Am Klangschaale Abend, wie wunderbar, Entspannung ist hier, ganz und
gar. Die Klänge schwingen, sanft und leise, berühren uns alle in ruhiger
Weise.

Sie drucken Plakate, auch Veranstaltungen müssen sie organisieren,
ihr Talent setzen sie ein, um andre zu inspirieren.
In Zeiten der Unsicherheit und des Wandels schwer,
tragen sie die Verantwortung so sehr.
Mit mutigem Blick treffen sie weise Entscheidungen,
mit klarem Blick und ohne Verwirrungen.
Und alles, was in der Gemeinde wunderbar lief,
das kommt natürlich in den Gemeindebrief.
Es braucht viel Arbeit und viel Zeit,
bis der ist zum Druck bereit.

Auch wenn man mal körperlich anpacken muss,
das Putzwasser fließt im großen Fluss,
sind sie sich zum Aufräumen nicht zu fein,
kein Liedblatt soll mehr in der Kirche sein.

Diese Menschen sind wertvoll, unersetzlich und stark,
ohne sie wäre unsere Gemeinde trist und karg.
Ich sag es gern und nicht nur leise:
Ich danke für die tolle Weise
wie die Presbyter großen Einsatz brachten
und die Kirchengemeinde zu einem Ort des Himmels machten.

Freie Plätze bei der Kinder- und Jugenderholung 2024

Spaß, Gesundheit und Spiel in den Ferien mit der Diakonie

Anmeldungen sofort möglich

Das Diakonische Werk Pfalz bietet in den rheinland-pfälzischen Sommerferien eine dreiwöchige Erholung für Kinder und Jugendliche zwischen acht und fünfzehn Jahren an.

In St. Peter-Ording erleben die Kinder und Jugendlichen abwechslungsreiche Ferien mit Gleichaltrigen. Die Freizeiten finden in der ersten Ferienhälfte vom 12. Juli bis 02. August 2024 statt und in der zweiten Ferienhälfte startet die Reise an die Nordsee am 01. August und geht bis zum 22. August 2024.

Weitere Informationen können Sie bei der Sozial- und Lebensberatungsstelle/ oder dem Evangelischen Gemeindedienst bekommen

Haus der Diakonie Otterbach, Lauterstr. 10, 67731 Otterbach
Tel. 06301-300080

Damit diese Freizeiten zustande kommen, benötigen wir dringend die Mithilfe ehrenamtlicher Betreuer*innen. Um Näheres zu erfahren, wenden Sie sich bitte per E-Mail an: michaela.feiniler@diakonie-pfalz.de.

Auch im Internet finden Sie Informationen unter der Adresse:
www.diakonie-pfalz.de/ich-suche-hilfe/hilfe-fuer-familien/kur-und-erholungsberatung.htm

The flyer is titled 'SIEGELBACHER Krabbel- und Kleinkindtreff'. It features a rainbow at the top and a central illustration of children playing. The text provides the following details:

- 0-2 JAHREN MIT ELTERN ODER GROBELTERN**
- Jeden Freitag, 10-11:30 Uhr** (AUBER AN FEIERTAGEN)
- Gemeinderaum der prot. Kirchengemeinde Mühlenweg 32 67661 Kaiserslautern**
- Wir freuen uns, euch und eure Kinder kennenzulernen. Gemeinsam Erfahrungen auszutauschen, zu singen, zu basteln, zu spielen und vieles mehr.
- Meldet euch gerne bei Nadine Leis (nadineleis87@gmx.de)

Wenn Gott uns die Sicherheit schenkt

Welche Werte sind uns in unserem Leben wirklich wichtig, Worauf legen wir Wert? Und was ist uns wirklich wertvoll?

Eine Umfrage unter einigen Menschen wollte das wissen, und das Ergebnis!!! Für die Mehrheit der Menschen in Deutschland, ist die Sicherheit der wichtigste Wert. Aber die Frage was ist schon sicher gerade in unserer so sorgenvollen Welt? Das Leben ist doch schon ein einziges Sicherheitsrisiko, Niemand von uns kann sich doch sicher sein, wie auch????

Wir sind unsicher in allen Richtungen, politisch, gesellschaftlich, beruflich und auch privat. Ob ich gesund bleibe und von schlimmen Krankheiten verschont. Ob ich meine Arbeit und Arbeitsplatz behalte. Ob meine Beziehung hält, und ob aus meinen Kindern was wird, und wie es einmal im Alter sein wird? Mit Sicherheit gibt es die absolute Sicherheit nicht. Und doch ist sie uns teuer und wert, gerade deswegen ist das ja so. Weil wir so wenig davon haben. Wir Menschen möchten doch so gerne gut aufgehoben und auch abgesichert sein. Kann es nicht irgendwie mehr davon geben, von dieser Sicherheit.? Ja in der Bibel steht: Gott ist der Einzige, der uns so etwas schenken kann. Das Wort Religion kommt ja von dem lateinischen Wort „religio“ und das bedeutet: Rückbindung , Anhaltspunkt.

Religio“ haben einen Glauben also, und das könnte so eine Art Sicherheitsleine sein, eine Verbindung die hält, wenn`s drauf ankommt. Dass ich weiß was mich trägt, über all die Unsicherheiten meines Lebens hinweg. Geborgen ist mein Leben in Gott. Er hält mich in seinen Händen, und da bin ich mir sehr sicher. Alles andere kann dann sein wie es will. Das aber ist noch keine Garantie und auch kein Abonnement auf Glück und unfallfreies Fahren. Aber es ist so etwas, wie das Netz über dem ich meine Seiltänze mache. Ja Sicher ist sicher sag ich mir da und vertraue ganz auf Gott. Einmal hat Gott sogar eine Art Versicherung mit den Menschen abgeschlossen. Die Police schreibt es jedes Mal, wenn Regen und Sonne sich küssen an den Himmel. Der Regenbogen ist da seine Unterschrift aber nur unter der Zusicherung, solange die Erde steht, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

MIT SICHERHEIT

W. Günther

Im April

Manchmal
machen die Tage Musik.

Amseln singen,
ein Kuckuck ruft

Wind pfeift,
Regen trommelt.

Ich wünsche dir,
dass du einstimmst
in die Melodie
des Lebens.

TINA WILLMS

Monatsspruch April 2024

**Seid stets bereit, jedem Rede
und Antwort zu stehen, der von
euch Rechenschaft fordert über
die Hoffnung, die euch erfüllt.**

1. Petrus 3,15

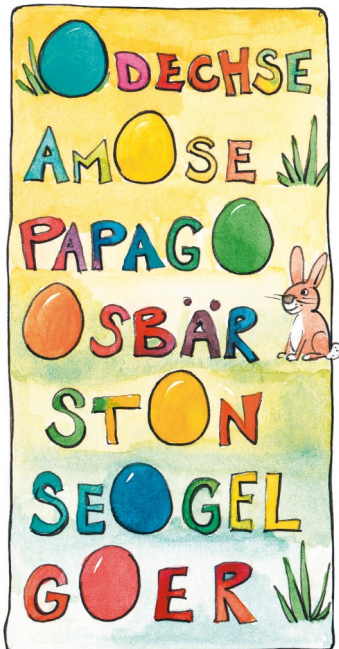




Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?

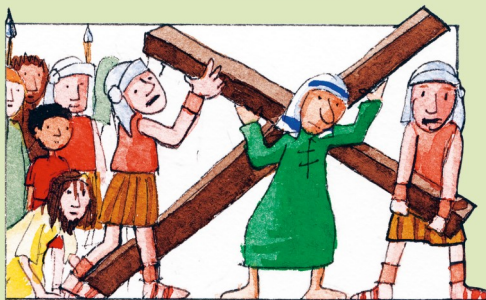


Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!

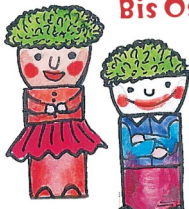
Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!



Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.

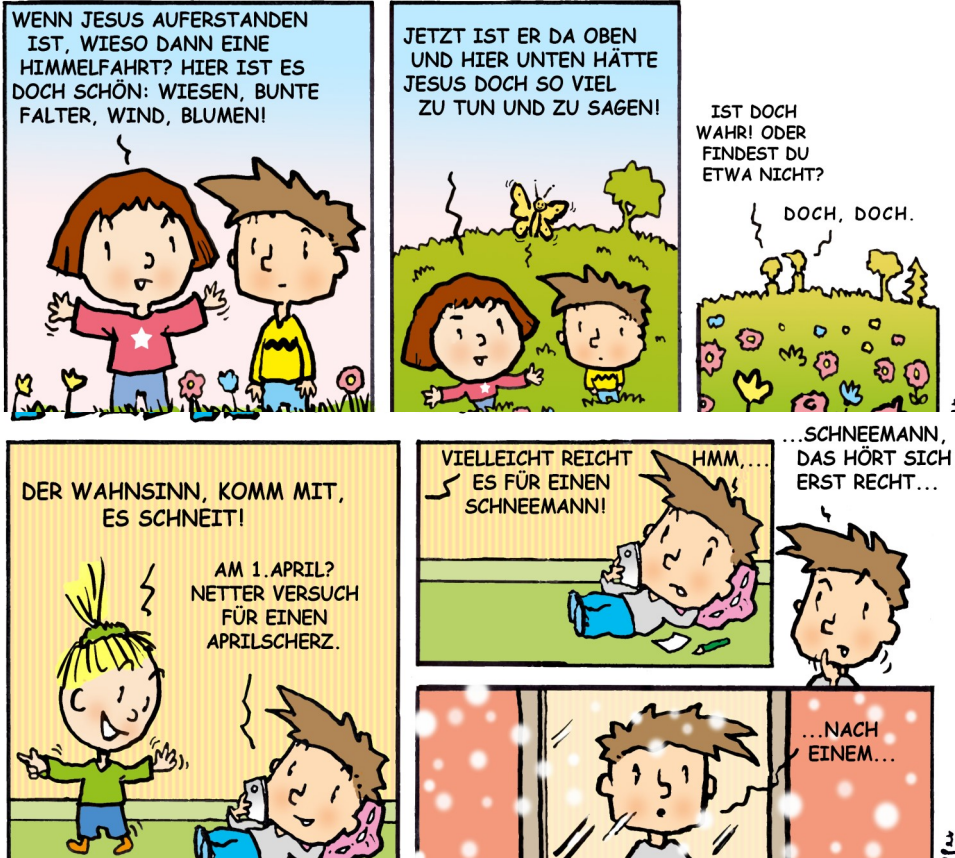


Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



MINA & Freunde



Maus, Kuckucksuhr, Schornsteinfeger, Hase, Windrädchen

Mit dem Gemeindebrief auf Reisen

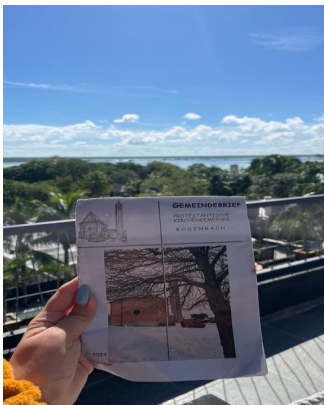
Auf Reisen



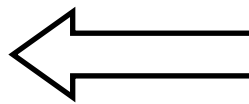
Elisabeth Mandigo schickt uns Grüße vom Tina Turner Musical aus Stuttgart!



Unser Gemeindebrief ist bis nach ISLAND gereist mit unserer Pfarrfamilie Dötzkirchner!



Dieses schöne Foto auf der linken Seite erreichte uns aus Bacalar, Mexiko im Januar 2024 von Angela Hemm.



Falls ihr mehr von ihren Reisen oder tolle thailändische Rezepte sehen wollt, folgt [angi_thai_kitchen2](#) auf Instagram.

Mit dem Gemeindebrief auf Reisen



Rätselfrage?

Unser Collie Buddy war mit dem Gemeindebrief beim ersten Schnee in diesem Jahr spazieren rund um Rodenbach. Er hat mitten im Wald eine Vogelkrippe entdeckt. Wir waren sehr begeistert!

Weiß jemand wo sie sich befindet?

UM



Der Gemeindebrief war bei adligem Besuch:
Prinzessin Annika I vom Karnevalverein Bruchkatze Ramstein

Mit dem Gemeindebrief auf Reisen

Schicken auch Sie uns Fotos mit dem Gemeindebrief auf Reisen an: Gemeindebriefrodenbach@web.de

Wir freuen uns drauf!

Mit dem Gemeindebrief auf Reisen

Am „Heiligen Abend“ auf dem höchsten Berg Deutschland's!

Ich war auf der Zugspitze (2962mH) bei wunderschönem Sonnenschein umgeben von freundlichen Skifahrern, Snowboardern und vielen Menschen aus aller Welt.



Hier seht ihr mich mit meiner Reisebegleiterin Ulrike, die mit mir an der Kapelle Maria Heimsuchung auf dem Zugspitzplatt am Schneeferner war. Sie ist die höchste Kapelle Deutschlands (2600m). Der Anlass für den Bau einer Kapelle auf dem Zugspitzplatt war 1930, die Äußerung des damaligen Erzbischofs von München und Freising bei der Inbetriebnahme der Zugspitzbahn, „dass an der Endstation...an Sonn- und Feiertagen Gottesdienst gehalten werde“.

Mit dem Gemeindebrief auf Reisen

Diese Idee griff Fritz Kirschner zum 50-jährigen Bestehen der Zahnradbahn auf die Zugspitze auf, gründete eine Stiftung zur Finanzierung und ließ das Gotteshaus bauen. Am 11. Oktober 1981 war es so weit, er konnte den Gotteshausschlüssel an den Hausherrn, Geistlicher Rat Leonhard Winkler mit den Worten: „Es ist der Höhepunkt unseres Lebens“ übergeben. Geweiht wurde die Kapelle von den Pfarrern Partenkirchens und Grainaus und dem Erzbischof von München und Freising. Bei guter Witterung wird jeden Dienstag ein evangelischer Gottesdienst und jeden Sonntag ein katholischer Gottesdienst, jeweils um 12:00 Uhr gefeiert.

Herzliche Grüße

Euer Gemeindebrief mit Ulrike Knehr

P.S.: Noch ein Bild vom aktuellen Gipfelkreuz das 1993 aufgestellt und 2009 restauriert wurde. Es steht auf der höchsten Stelle auf 2962,06 mH.

Da das erste Gipfelkreuz wurde bereits 1851 errichtet!



INFORMATIONEN DES EGV

Veranstaltungen des EGV Rodenbach

Gottesdienste in liturgisch etwas freierem und stärker persönlich geprägten Rahmen im Pfarrer-Schollmayer-Haus Rodenbach (Turmstraße 26)

**Unsere Gottesdienste werden auch Live auf YouTube übertragen:
Suchen nach EGV Rodenbach oder über den Link unserer Website:
www.egvpfalz.de/rodenbach**



03.03. 11:00 Uhr – für alle Generationen

10.03. 18:00 Uhr

24.03. 18:00 Uhr

07.04. 11:00 Uhr – Themenreihe „das aktuelle sportStudio“

14.04. 18:00 Uhr – Themenreihe „das aktuelle sportStudio“

21.04. 18:00 Uhr – Themenreihe „das aktuelle sportStudio“

28.04. 18:00 Uhr – Themenreihe „das aktuelle sportStudio“

05.05. 11:00 Uhr – für alle Generationen

12.05. 18:00 Uhr

19.05. 18:00 Uhr An den nicht aufgeführten Sonntagen findet kein Gottesdienst statt.



Gemeinschaftspastorin Ramona Schmiederer

Turmstraße 26, 67688 Rodenbach

Tel.: 06374-3098

E-Mail: bezirk.rodenbach@egvpfalz.de

Initiativkreis Ökumene in Weilerbach und Umgebung

Ökumenische Gottesdienste

Ostermontag, 01.04., 11:00 Uhr: Ökumenischer Familiengottesdienst in der Fuchsdelle in Erfenbach, zuvor um 10:30 Uhr Emmausgang der Kolpingfamilie Erfenbach

Pfingstmontag, 20.05., 11:00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst am Landschaftsweiher in Katzweiler mit Ökumenischer Wanderung ab Weilerbach, Westpfalzschule, In der Naßerde 30 (Treffpunkt 8:00 Uhr)

Pfingstmontag, 20.05., 14:00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst auf dem Kreuzhof

Ökumenische Bibelrunde

Donnerstag, 25.04., 19:30 Uhr im Pfarrer-Schollmayer-Haus in Rodenbach,

Donnerstag, 23.05., 19:30 Uhr im Pfarrer-Schollmayer-Haus in Rodenbach,

Ökumenische Bibelwochen an wechselnden Orten zum Thema "Genesis - und das ist erst der Anfang"

Unsere Welt ist voller Widersprüche und Spannungen. Die Texte der Urgeschichte spiegeln genau das wider und lassen uns damit klarer und tiefer auf unsere Wirklichkeit blicken. Dabei schlagen sie den Bogen vom „Alles war sehr gut“ des Anfangs zu „unverbesserlich böse von Jugend auf“. Sie erzählen von innigem Verstehen und von babylonischer Verwirrung. In all dem begegnen wir uns selbst und es begegnet uns Gott. Gott ist emotional verwohen mit der Welt. Gott ringt mit den Menschen und ist ihnen barmherzig. So wie Gott auch uns begegnet. Das neu zu entdecken, dazu lädt die ökumenische Bibelwoche zu den Texten der Urgeschichte aus dem 1. Buch Mose ein.

Montag, 04.03., 19:30 Uhr: "Bund und Leben" (Genesis 9, 1-17) im Kessler-Handorn-Seniorenhaus in Siegelbach mit Gemeinschaftspastorin Ramona Schmiederer

Mittwoch, 13.03., 19:30 Uhr: "Sprache und Verwirrung" (Genesis 11, 1-9) im Kath. Pfarrheim Alte Abtei in Otterberg, Klosterstr. 1 mit Pfarrer Dr. Christoph Hartmüller

Ökumenisches Friedensgebet in der Abteikirche in Otterberg, Kirchstr. 3, jeden 1. und 3. Mittwoch um 18:30 Uhr

06.03., 20.03., 03.04., 17.04., 01.05., 15.05.

Ökumenisches Gebetstreffen "Rodenbacher beten" im Bürgerhaus in Rodenbach, Am Fürstengrab 12a, am letzten Montag im Monat um 19:00 Uhr: 25.03., 29.04., 27.05.

Weitere Ökumene-Termine

Sonntag, 03.03., 12:00 Uhr: Ökumenisches Suppenessen im Kath. Pfarrheim Alte Abtei in Otterberg

Sonntag, 03.03., 18:00 Uhr: Taizé-Gebet in der Prot. Kirche in Weilerbach

Freitag, 08.03., Ökumenischer Kreuzweg der Jugend (Ort und Zeit noch offen)

Mittwoch, 17.04., 19:15 Uhr: Austausch- und Planungstreffen des Initiativkreises Ökumene im Kath. Pfarrheim Alte Abtei in Otterberg, Klosterstr. 1, Beginn mit dem Ökumenischen Friedensgebet in der Abteikirche Otterberg um 18:30

INTERVIEW

... mit interessanten Menschen aus unserer Mitte

Nach dem letzten Interview mit der „Jugend“ wollte ich dieses Mal einen Senior zu Wort kommen lassen. Da ist mir ein Mann eingefallen, der trotz vieler gesundheitlicher Probleme nie den Mut verliert, immer positiv bleibt und für seine ganze Familie ein großes Vorbild ist. Mein Papa! Was sein Motor ist und was er so denkt vom Leben erfahren wir jetzt:



Name: Peter Hartmann

Alter: 83 Jahre

Familienstand: verheiratet seit 62 Jahren mit Ehefrau Erika, 2 Kinder, 6 Enkel.

1. Vor 2 Jahren habt ihr Diamantene Hochzeit gefeiert. Was ist euer Geheimnis einer langen Ehe?

Das Geheimnis der langen Ehe ist: Nachgeben und rechtgeben!

2. Seit wann wohnst du in Rodenbach und gefällt es dir hier?

Ich habe 1970 ein Haus gekauft und viel renoviert mit meiner Frau Erika. Wir haben 2 Kinder groß gezogen, damit die eine Kinderstube haben, im Gegensatz zu mir, weil meine Eltern dauernd umgezogen sind.

Ich wohne gerne in Rodenbach.

3. Vermisst du deinen Beruf als Heizungsbauer?

Nein, da ich in meinem Leben viel gearbeitet habe, bin ich jetzt froh, meinen Alltag nach meinem Bedürfnis zu gestalten. Ich habe mit 14 Jahren angefangen zu arbeiten als Berglehrling im Ruhrgebiet, dann habe ich Heizungsbauer gelernt und bis zur Rente in dem Fach gearbeitet.

4. Was macht dich stolz?

Stolz macht mich mit meiner Frau Erika einen stabilen Hausstand gegründet zu haben.

5. Wie kommt es, dass du so ein „Stehaufmännchen“ bist?

Mein Lebensgrundsatz ist: Aus allem das Beste machen und positiv zu denken.

6. Was sind deine Hobbies?

1. Amateurfunk, 2. Schachspielen (online und mit Partner), 3. Videoaufnahmen von der Familie zu digitalisieren, 4. Sachen reparieren, 5. gute Musik hören, 6. mit Scooter und Frau + Hund ins Freie gehen

7. Was möchtest du unseren Lesern sagen?

Nehmt das Leben und den Alltag nicht so ernst und versucht dem Dasein immer was Positives abzugewinnen. Don` t worry, be happy!

Monatsspruch Mai 2024

**Alles ist mir erlaubt, aber
nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts
soll Macht haben über mich.**

1. Korinther 6,12



[Himmelweite Beziehung](#)

von [Ludwig Burgdörfer](#),

[Landau, Evangelische Kirche](#)

SWR 1 Anstöße vom 23.11.2023



Beziehungen enden nicht mit dem Tod. Wer sich liebhat, hört damit nie auf. Tod und Sterben, Abschied und Trauer sind bitter, aber sie können eine herzinnige Beziehung nicht zerstören. Wer in eine Trauer gefallen ist, weil ein Mensch nicht mehr lebt, dem haben die Leute meist einreden wollen, es käme jetzt darauf an, loszulassen, den Verstorbenen endgültig zu verabschieden. Wenn sie das endlich geschafft hätten, dann würden sie auch ihre Trauer los. Stattdessen hat sie das eher trostloser gemacht. Unendlich viel Leid und Schmerz haben Menschen zusätzlich zu dem schweren Verlust ertragen, weil sie sich vergeblich darum bemüht haben, genau dieses Lernziel zu erreichen.

Loslassen konnten sie aber nie. Wie auch? Beziehungen mögen nicht für immer sein, aber sie sind ewig, wenn sie aus Liebe sind. Darum ist es so wertvoll und wunderbar, dass Jesus selber auch genau das so gesagt hat. Als er sich nämlich hat verabschieden müssen aus diesem Leben, da hat er zu seinen Freundinnen und Freunden nicht gesagt: Ihr müsst mich jetzt halt loslassen. Schön war die Zeit... Sondern er hat ihnen erklärt, dass er jetzt schon einmal vorgeht, hinüber wechselt in die andere Welt, auf die andere Seite der Wirklichkeit Gottes, um alles für sie vorzubereiten. Es gäbe viele Wohnungen im Reich seines himmlischen Vaters, hat er gesagt. Da wäre Platz genug für alle, die nachkommen. Und er wolle dafür sorgen, dass das Himmelsbett schon gemacht ist, wenn wir kommen. „Damit ihr seid, wo ich bin!“ hat er gesagt. Es geht nicht ums Loslassen, sondern um das Überlassen, um das Anvertrauen. Trauer und Liebe lassen nicht los, sondern bleiben in Beziehung über den Tod hinaus. Wir räumen die Nähe derer, die wir lieben nicht aus, sondern ein, wir geben ihnen ihren Platz in unseren Herzen für immer und ewig. Wir bleiben in Beziehung und sind darum ziemlich himmelreich.



Weihnachtessen der
Presbyter am 08.12.2023
bei Gilbert.



Wendepunkt

Danke

für das Licht, das am Morgen
den schwarzen Balken der Nacht
hinter den Horizont schiebt.

Danke

für den rauen Ruf einer Elster,
der mich aus den Gedanken reißt
und meinen Blick leitet
in Richtung Himmel.

Danke

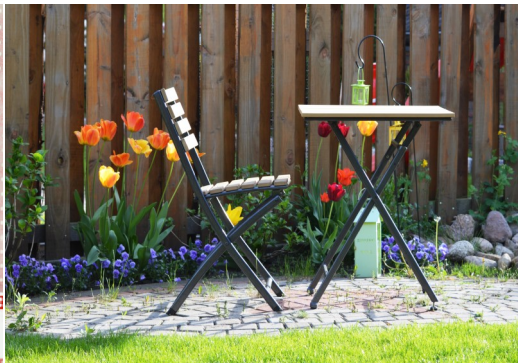
für das Klingeln an der Tür,
das eine Begegnung einläutet,
die mir neuen Mut verleiht.

Danke

für die kleinen Wendepunkte
mitten im Alltag,
die meine Hoffnung nähren
auf Licht und Farben und Leben.



TINA WILLMS



GEBET

„Bekennet einander also eure Sünden und betet füreinander,
damit ihr geheilt werdet.

Denn das Gebet eines Menschen,
der nach Gottes Willen lebt, hat große Kraft.“

Jakobus 5.16

Lieber Gott

**WENN DEIN EINZIGES GEBET
„DANKE“ LAUTETE, WÄRE ES GENUG.**

(Meister Eckhart 1260-1328)

Zum Wochenende:

**Bitte lass mich mit einem Lächeln und
einem Lied in meinem Herzen wach werden.
Bitte schenk mir ein Wochenende gefüllt mit lauter schönen
Überraschungen.
Amen**

Beten um Heil und Heilung

Seit einigen Jahren bestätigen medizinische Forschungen, das Beten vielen Menschen im Umgang mit schweren Krankheiten in einer körperlich nachweisbaren Weise hilft. Diesen Forschungen geht es nicht etwa um die seltenen Fällen medizinisch nicht erklärbarer Heilungen. Vielmehr stellte man fest, dass gläubige Menschen im Gebet - ganz unspektakulär - Trost, Zuversicht, Hoffnung und Lebensmut finden. Dadurch sind sie körperlich und geistig weniger ängstlich und gestresst. Dabei wirkt Beten natürlich nicht "mechanisch", einfach nur, indem man bestimmte Gebete spricht. Die positive Wirkung entfaltet sich, wenn Menschen sich auch in schwierigen Zeiten begleitet und getragen fühlen von einer größeren Macht - von Gott. Auch das christliche Vertrauen in ein Leben, das die Schwelle des Todes überschreitet, mindert Angst. All das wirkt nicht automatisch medizinisch heilend oder lebensverlängernd, aber es erhöht den Lebensmut, die Lebensqualität. Es ermöglicht ein Leben "trotz allem" und bis zuletzt.

(Sonja Angelika Strube)

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUR AUSZEICHNUNG



Eine „Löwin“ im Presbyterium Rodenbach

Am 7. Januar 2024 wurde ich mit einem besonderen Orden der badisch-pfälzischen Fastnacht in Speyer ausgezeichnet. Den Orden am orange-grünen Band ist der Goldene Löwe und erhalten nur Personen, die unter anderem ununterbrochen 22 Jahre in der Fastnacht aktiv waren. Mein Verein, bei welchem ich seit dem Tag meiner Geburt Mitglied bin, ist der Karnevalverein Bruchkatze Ramstein.

Nun zu meinen 22 Jahren:
Als Tochter von Hoffotografin Annette Meyer (Ehrenpresbyterin) und Elferrat Peter Meyer begann ich als Teenagerin meinen karnevalistischen Werdegang in der Saison 2002/2003 bei der Kapelle „Die Nodequeeler“, bei welcher ich die Trompete spielte.

Dieser Gruppe blieb ich bis zu deren Auflösung im Jahr 2013 treu. Danach habe ich bis zuletzt bei den „Muskadors“ bei deren Playbackshows mitgewirkt. Eine besondere Saison war für mich jedoch die Saison 2009/2010 in welcher ich die Bruchkatzen als Prinzessin mit dem Namen „Trompeta Melodica und Regenta de la musica zur Narhalla Carnvalia“ repräsentieren durfte. Und so ist es gekommen, dass im Presbyterium Rodenbach eine Löwin zu finden ist.

A.K. Meyer



„Fröhlichkeit ist gut für die Gesundheit“

Sprüche 17,22



www.WAGHUBINGER.de



Frohe OSTERN



IMPRESSUM

Herausgeber: Protestantisches Pfarramt Rodenbach
Redaktion und Layout: Ulrike Mandigo
Plakatgestaltung: Melanie Müsseler/Michael Bentin
Lektorat: Petra Brenk
E-Mail: Gemeindebriefrodenbach@web.de
Redaktionsschluss: 10.02.2024
Auflagenhöhe: 1000
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen
Pfarrehepaar Dötzkirchner Tel.: **2530**
pfarramt.rodenbach@evkirchepfalz.de

Kirchendiener Fam. Pflaum: **9459444**

www.dekanat-alsenzundlauter.de

